

edition laurin  
herbst 2010

*Friedrich Hahn gehört zu den Erben der Wiener Schule. Seine Prosa-miniaturen arbeiten ohne Netz und verzichten heldenhaft auf die erheiternde, entlarvende, entlastende Pointe der Vorväter.*

Iris Radisch, DIE ZEIT

Engelbert Steller ist Büchernarr. In seinem turmähnlichen Haus betreibt er einen kleinen Buchladen. Sein Leben verläuft nach außen hin ereignislos. Er ist nicht verheiratet, 56 Jahre alt, ein verschrobener Einzelgänger. Mit seiner Kundin, der Lebensberaterin Christa Krön, verbindet ihn ein engeres Verhältnis. Bei freundschaftlichen Treffen tauschen sie sich über Literatur, Psychoanalyse, Plastikanten und ungeschriebene Bücher aus. Was daraus entstehen hätte können: Eine vorbestimmte Liebesbeziehung. In Skizzen und Szenen entwirft Steller sich aber lieber ein zweites Leben, zitiert sich aus Angelesenem eine Parallelvita. Sein Avatar: Pascal Seibold. Und verkriecht sich in die Welt seiner Notizzettel und Skizzenbücher. Bis eines Tages für ihn die Welt einstürzt. Im wahrsten Sinn des Wortes.

„Ein Zitat fiel ihm ein, das er einmal abgeschrieben, fein säuberlich in sein Notizbuch übertragen hatte. Wie ging das bloß gleich. Steller blätterte seine Aufzeichnungen durch. Und wurde prompt fündig:

„Was mir schön erscheint und was ich machen möchte, ist ein Buch über nichts, ein Buch ohne äußere Bindung, das sich selbst durch die innere Kraft seines Stils trägt, so wie die Erde sich in der Luft hält, ohne gestützt zu werden, ein Buch, das fast kein Sujet hätte, oder bei dem das Sujet zumindest fast unsichtbar wäre.“

Gustave Flaubert stand daneben noch hingekritzelt. Von Flaubert stammte also dieses Zitat.

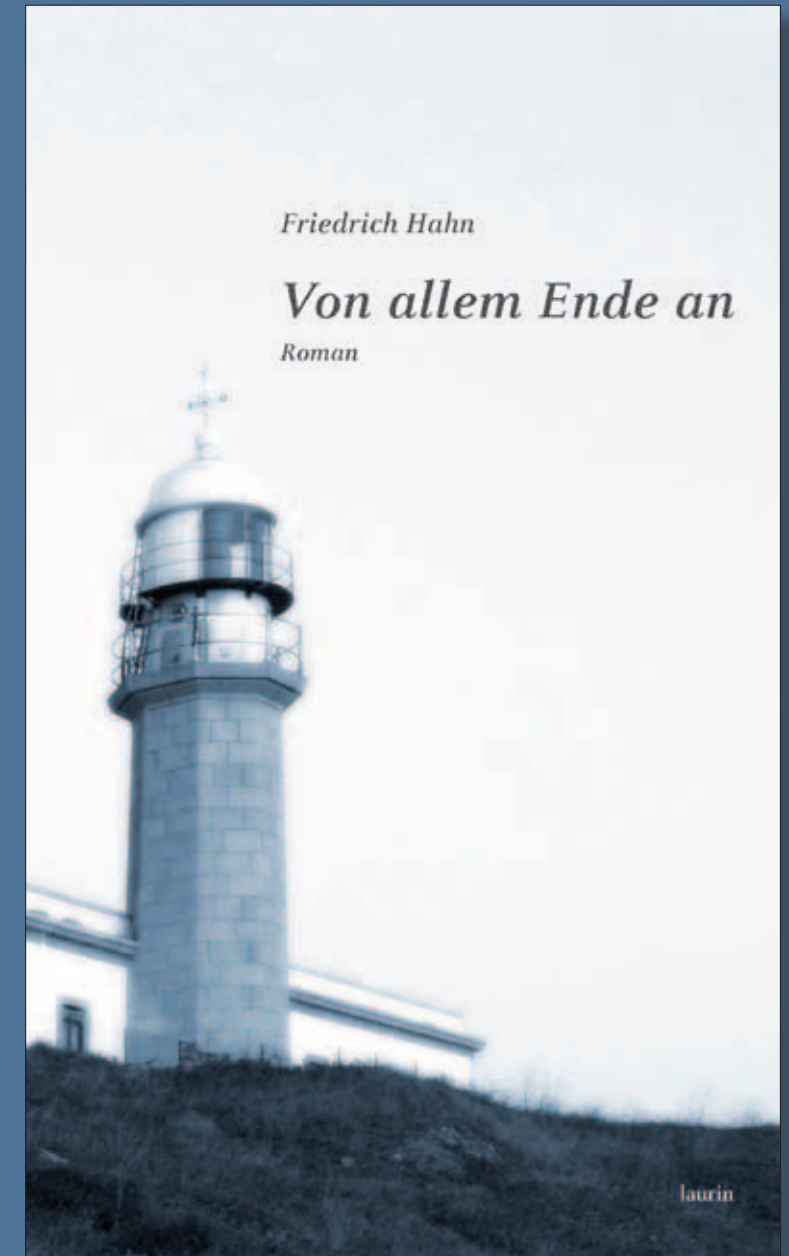
Ach, Sujet hin, Sujet her. Er wollte einfach wieder drauflosschreiben.“



Foto: Ohmeyer

#### Friedrich Hahn

1952 in Niederösterreich geboren. Seit 1969 schriftstellerische Tätigkeit, literarische Veröffentlichungen und Mitarbeit bei verschiedenen Zeitschriften, u.a. bei *neue texte*, *pult und podium*. 2001 Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich. Lebt und arbeitet als freier Autor in Wien/Alsergrund. Zuletzt erschienen: *egal*, Roman (2007), Hörspiele und Stücke fürs Theater, u.a. *im rücken des schattens* (2004).



Friedrich Hahn

### Von allem Ende an

Roman

Hardcover mit Schutzumschlag

ca. 176 Seiten

ISBN 978-3-902719-73-7

ca. € 17,90

erscheint im September 2010



*Ein eindrückliches Sittenbild der Gesellschaft, das die dunkelgrauen Seiten ihrer Seele bestechend scharf in Szene setzt.*

Georg Renöckl, Literaturhaus Wien

*Stromabwärts* vereinigt zehn unterschiedlich lange Erzählungen, die von einem unsichtbaren Band, das ein ganz bestimmtes Lebensgefühl ausdrückt, zusammengehalten werden. Das Lebensgefühl der Generation der heute Dreißigjährigen, die von Unsicherheit, Widersprüchlichkeit und Perspektivlosigkeit geprägt ist. Man muss sich arrangieren. Die Geschichten sind an unterschiedlichen Orten angesiedelt: Paris, Belgrad, Brüssel, Budapest. In *Stromabwärts* sehnt sich ein Arbeitsloser danach, auf einem Frachtschiff ins Donaudelta zu fahren. *Bilder vom Meer* heißt der Monolog eines ehemaligen Zivildieners, der seine traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten versucht. *Plein soleil* beschreibt die Urlaubstage einer jungen Frau in Südfrankreich. Das Buch endet versöhnlich: In *Leben und Sterben in der Rue Montorgeuil* findet ein Wiener Jude in Paris sein Glück. Die Erzählungen sind mittels feiner Fäden miteinander verwoben, manchmal dunkler, manchmal heller. Trotz allem bleibt viel Platz für Licht und Hoffnung: So ist das Leben.

„Die stille, unheimlich breite, ausufernde, ausfächernde Donau, das Delta selbst ein kleines Meer. Sanfte Wellen, der Übergang ins Schwarze Meer, der an einer unsichtbaren, bewegten Grenze verläuft. Wasservögel, Inseln, Fähren, eine Frau, die in einem Leuchtturm lebt, den Schiffsverkehr überwacht. Fischer, die frühmorgens gemeinsam rausfahren, mit Lampen an Bord, die nur schwach leuchten, wie Glühwürmchen im Sommer, und abends bei gegrillten Fischen zusammensitzen. Romantische Bilder. Im Fernsehen scheint es, als ob die Leute zufrieden wären, aber ich weiß, dass sie es nicht sind, dass die Armut trotz der prächtigen Landschaft grau und schmutzig bleibt.“

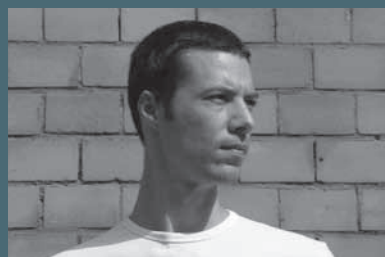
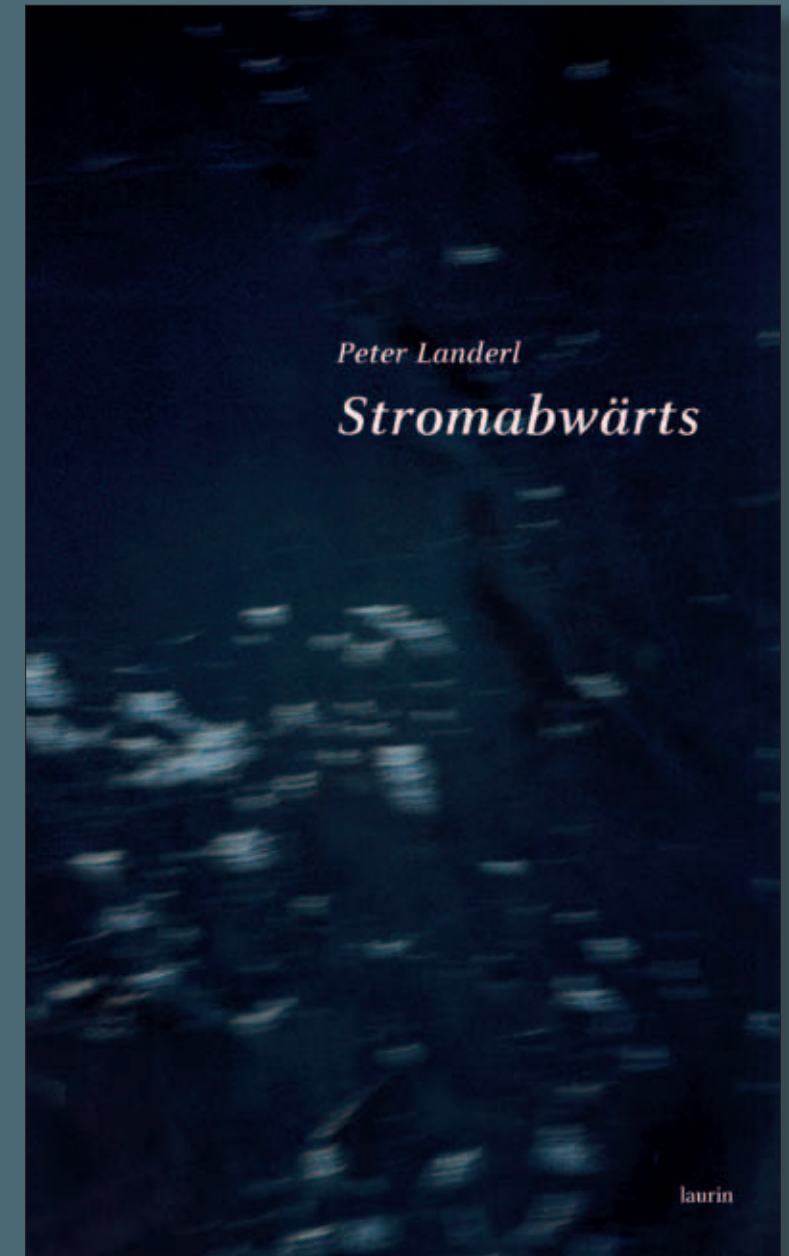


Foto: Steiner

#### Peter Landerl

1974 in Steyr geboren. Studium der Germanistik und Geografie in Wien, Universitätslektor an der Université Marc Bloch in Straßburg. 1996 Publikumspreis beim Literaturwettbewerb *Enge Gasse* in Steyr, Talentförderungsprämie des Landes OÖ für Literatur 2000. Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften (*kolik, Literatur und Kritik, Facetten, Rampe*) und Anthologien. *Blaustern*, Erzählungen (1998), *Happy together*, Roman (2003), *Dunkle Gestalten*, Roman (2007).



Peter Landerl

## Stromabwärts

Erzählungen

Hardcover mit Schutzumschlag

ca. 160 Seiten

ISBN 978-3-902719-74-4

ca. € 16,90

erscheint im September 2010



*Vera Vieider textet mit viel Sprachgefühl, einfallsreichen Metaphern und gelungenen Bildern die Geschichte einer Liebe.*

Sepp Mall, Jurybegründung

Der Gedichtband *Am Hafen* ist die erste Buchveröffentlichung der jungen Südtiroler Autorin Vera Vieider. In konzentrierter Kurzform, in einer Wörterlandschaft, in der sich das Bemühen um Genauigkeit und die Sehnsucht nach Überraschungsmomenten kreuzen, vereinigt sie große und kleine Beobachtungen, Entdeckungen, Ideen: Orte und Zeiten zwischen den Fugen, zerdrückte Träume, ausgestreute Sommer. So bringt sie Ängste, Wünsche und Hoffnungen zwischen Heimat und Fremde zum Ausdruck. Die Gedichte, Fragmente und Reflexionen, die jeden Ballast aussparen, erzählen von leicht zerbrechlichen und stillen Momenten, von Berührungen, die nur höchst selten erfahrbar und deshalb kostbar sind.

Am Hafen

Ohne Anfang  
tanzt mundig die Hitze  
am Hafen

Wir kralen auf der Fremdheit herum  
und wissen nicht  
wie das Wort auf der Zunge schmeckt

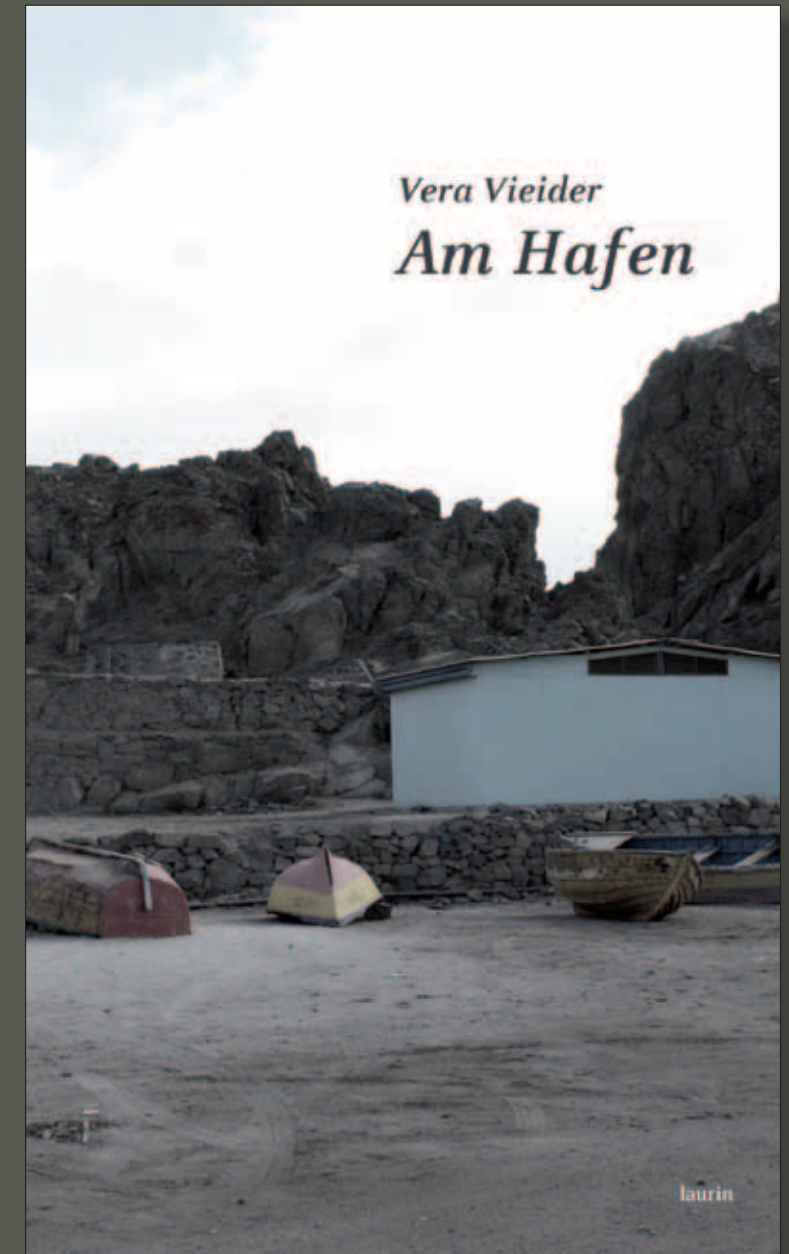
Streich den Satz aus dem Bild  
und lösche das Licht  
bevor sich ein Laut  
im Schweigen erbricht



Foto: Tartarotti

Vera Vieider

1988 in Meran geboren, Besuch des Humanistischen Gymnasiums in Meran. Seit Herbst 2007 Studium der Pharmazie an der Universität Innsbruck. 1. Preis beim Lyrikwettbewerb 2006 der Meraner OberschülerInnen, 1. Preis beim Literarischen Wettbewerb 2006 der Stiftung Südtiroler Sparkasse in der Sparte Lyrik. Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien u.a. *Das glaub' ich nicht* (2007) und *Mitteilungen aus dem Brenner-Archiv* (2009).



Vera Vieider  
*Am Hafen*  
Gedichte

Hardcover mit Schutzumschlag  
ca. 80 Seiten  
ISBN 978-3-902719-75-1  
ca. € 13,90

erscheint im September 2010





# Kontakt / Bestellung

edition laurin  
bei *innsbruck* university press  
Vizerektorat für Forschung  
Universität Innsbruck  
ICT-Technologiepark  
Technikerstraße 21a  
A-6020 Innsbruck  
Fax: +43 (0) 512 507 - 9812  
office@editionlaurin.at  
www.editionlaurin.at

## Ihre AnsprechpartnerInnen

Dr. Birgit Holzner  
Verlagsleitung, Lektorat  
Tel.: +43 (0) 512 507 - 9096  
birgit.holzner@editionlaurin.at

Dipl.-Des.(FH) Gregor Sailer  
Grafik, Fotografie  
Tel.: +43 (0) 512 507 - 9008  
gregor.sailer@editionlaurin.at

Carmen Drolshagen  
Layout  
Tel.: +43 (0) 512 507 - 9022  
carmen.drolshagen@editionlaurin.at

Julia Pümpel  
Verlagsassistentin  
Tel.: +43 (0) 512 507 - 9098  
julia.puempel@editionlaurin.at

Sonja Gattringer  
Vertrieb  
Tel.: +43 (0) 512 507 - 9071  
sonja.gattringer@editionlaurin.at

## Auslieferungen und Vertreter Österreich und Südtirol

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH  
Sulzengasse 2  
A-1230 Wien  
Tel.: +43 (0) 1 680 14 0  
Fax: +43 (0) 1 688 71 30  
bestellung@mohrmorawa.at

## Es reisen

### Buchnetzwerk Verlagsvertretung

Mag.(FH) Marlene Pobegen  
Tel.: +43 (0) 664 9448963

Mag. Günther Staudinger  
Tel.: +43 (0) 664 4022370  
Fax: +43 (0) 125 330 33 99 36  
office@buchnetzwerk.at